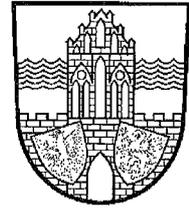


# Landkreis Uckermark - Die Landrätin -



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

An das Mitglied des Kreistages  
Herrn  
Rainer Ebeling

nachrichtlich  
alle Mitglieder des Kreistages

Nebenstelle:

Dezernat: II  
Amt: Dezernat  
Bearbeiter(in): Herr Wichmann  
Zimmer-/Haus-Nr.: 230/Haus 1  
Telefon-Durchwahl: 03984 701200  
Telefax: 03984 704299  
E-Mail: [Dezernat-2@uckermark.de](mailto:Dezernat-2@uckermark.de)

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
			08.02.2021

**Ihre Anfrage (AF/272/2021) - Drogenkonsum  
vom: 12.01.2021**

Sehr geehrter Herr Ebeling,

auf Ihre Fragen antworte ich wie folgt:

**Frage 1:**

**Wie hoch sind die registrierten Fälle von Drogenbesitz und Drogenmißbrauch in der Uckermark? Welche Statistiken liegen der Kreisverwaltung vor? Bitte einzeln für die letzten 6 Jahre aufschlüsseln.**

**Antwort:**

Die Beantwortung dieser Frage liegt in der Zuständigkeit der Polizei. Diese wurde um Zuarbeit gebeten. Das Antwortschreiben der Polizei ist als Anlage beigefügt.

**Frage 2:**

**Werden den festgestellten Personen Beratungsgespräche oder andere Präventivangebote zum Drogenkonsum vorgeschlagen bzw. durchgeführt?**

**Antwort:**

Die Beantwortung dieser Frage liegt in der Zuständigkeit der Polizei. Diese wurde um Zuarbeit gebeten. Das Antwortschreiben der Polizei ist als Anlage beigefügt.

**Konto der Kreisverwaltung:**  
Kontoinhaber: Landkreis Uckermark  
Sparkasse Uckermark  
IBAN: DE67 1705 6060 3424 0013 91  
BIC: WELADED1UMP

**Steuernummer:**  
062/149/01062

**Telefon-Vermittlung:**  
03984 70-0

**Internet:**  
[www.uckermark.de](http://www.uckermark.de)

**Sprechzeiten:**  
Mo.: 08:00 bis 12:00 Uhr  
Di.: 08:00 bis 12:00 und  
13:00 bis 17:00 Uhr  
Do.: nur nach Vereinbarung  
Fr.: 08:00 bis 11:30 Uhr

**Frage 3:**

**Werden festgestellte Personen anderen Behörden oder der Suchtberatungsstelle gemeldet und nehmen diese Kontakt mit den Personen auf?**

**Antwort:**

Personenbezogene Daten zum illegalen Drogenkonsum liegen den Sozialleistungsbehörden aufgrund der datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen im konkreten Einzelfall nicht vor. Nur bei freiwilliger Anzeige eines Hilfebedarfes durch den Klienten werden im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe entsprechende Hilfeangebote durch die jeweiligen Sozialleistungsverwaltungen (u.a. Jobcenter, Sozialamt, Jugendamt) unterbreitet.

Hierzu zählen u.a.

- die Suchtberatungsstellen des Landkreises Uckermark,
- die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten des Sozialamtes,
- die Unterstützungsmöglichkeiten des Jobcenters und Jugendamtes.

**Frage 4:**

**An welche Institution können sich Drogen- und Alkoholabhängige Bürger in der Uckermark für Hilfsmaßnahmen wenden?**

**Antwort:**

An folgende Institutionen und Anlaufstellen können sich Bürger\*Innen mit Abhängigkeitserkrankungen für Hilfsmaßnahmen in der Uckermark wenden:

- Landesamt für Arbeitsschutz, Regionalbereich Ost, Tramper Chaussee 4 in 16225 Eberswalde
- überregionale Suchtpräventionsstelle: salus Klinik Lindow, Str. nach Gühlen 10 in 16835 Lindow
- Beratungsstellen zum (erzieherischen) präventiven Kinder- und Jugendschutz im Jugendklub "Külzviertel" mit dem Träger Uckermärkischer Bildungsverbund gGmbH, Kunower Str. 3 in 16303 Schwedt/O. und in der Kreisverwaltung UM, Karl-Marx-Str. 2 in 17291 Prenzlau
- Krankenkassen

Weiterhin können sich Hilfebedürftige an die 4 Suchtberatungsstellen des Landkreises Uckermark wenden (hier: Angermünde, Prenzlau, Templin, Schwedt/Oder).

**Frage 4:**

**Welche allgemeinen Präventivmaßnahmen gegen Drogen- und Alkoholmißbrauch werden in der Uckermark durchgeführt?**

**Antwort:**

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit Uckermark haben sich zwei Präventionsprojekte für Jugendliche etabliert, die jährlich einen sehr großen Zuspruch erfahren und durch das Jugendamt begleitet und unterstützt werden. Beide Angebote werden in Verantwortung der salus Klinik Lindow umgesetzt.

- a) Nichtraucherwettbewerb „Be smart – don`t start“  
Dieses Projekt wird an den weiterführenden Schulen umgesetzt.
- b) Projekt Vorbeugender Alkoholmissbrauch „Lieber schlau als blau“  
Ein Präventionsprojekt, dass vor allem von den Jugendfreizeiteinrichtungen genutzt wird.

Darüber hinaus unterstützen die Krankenkassen mit weiteren Angeboten die Gesundheitspräventionsarbeit in unserem Landkreis.

Zudem stellt Suchtprävention einen wichtigen Bereich der Gesundheitsförderung an Schulen dar. Die Schule hat den Auftrag, die Fähigkeit und Bereitschaft der Schüler\*innen zu fördern, ihre „Verantwortung für die eigene Gesundheit ... zu begreifen und wahrzunehmen“ (§ 4 Abs. 5 Nr. 13 BbgSchulG). Sie soll einen Beitrag leisten, dass die personalen Ressourcen und Kompetenzen der Schüler\*innen gestärkt werden, verantwortungsvoll mit Suchtrisiken umzugehen. Die schulische Suchtprävention bezieht sich dabei auf alle Unterrichtsfächer und alle Schulformen. Die Rahmenlehrpläne des Landes Brandenburg spiegeln dies klassenstufenübergreifend wider, indem entsprechende Unterrichtsinhalte verbindlich festgeschrieben sind (beispielsweise in den naturwissenschaftlichen Fächern, Deutsch oder Lebensgestaltung-Ethik-Religion LER).

Schulen arbeiten, im Rahmen der schulischen Suchtprävention, mit unterschiedlichen externen Partnern zusammen. Als ein sehr wichtiger Partner sei die Polizei benannt. Auf Basis des Runderlasses „Partnerschaften Polizei und Schule - Kooperation bei der Prävention und Bekämpfung von Kriminalität und Verkehrsunfällen sowie der Notfallplanung“ vom Ministerium des Innern und für Kommunales sowie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport vom 25. Juni 2018 erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Polizei. Diese bezieht sich auf den Bereich der Rauschgiftkriminalität und Fragen des Jugendschutzes, unter besonderer Berücksichtigung der Gefahren rund um Internet und digitale Medien sowie den Umgang mit Alkohol und Drogen.

**Frage 5:****Ist die Droge "Crystal Meths" in der Uckermark verbreitet?****Antwort:**

Die Beantwortung dieser Frage liegt in der Zuständigkeit der Polizei. Diese wurde um Zuarbeit gebeten. Das Antwortschreiben der Polizei ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Marko Ulrich  
stellv. Dezernent



LAND BRANDENBURG



**Polizeipräsidium**  
Land Brandenburg

Polizeiinspektion Uckermark | Wallgasse 4 | 17291 Prenzlau

Landkreis Uckermark  
Ordnungsamt

Karl-Marx-Str. 1  
17291 Prenzlau

Polizeidirektion Ost  
Polizeiinspektion Uckermark  
Wallgasse 4  
17291 Prenzlau

Bearb.: Hr. Neye  
Gesch.-Z.:  
Internet: [www.polizei.brandenburg.de](http://www.polizei.brandenburg.de)

Prenzlau, den 28.01.2021

**Anfrage aus dem Kreistag zur Betäubungsmittelkriminalität im Landkreis Uckermark**

Sehr geehrter Herr Kober,

Bezugnehmend auf die von Ihnen übermittelte Anfrage aus dem Kreistag des Landkreises Uckermark zur Betäubungsmittelkriminalität berichte ich aus Sicht der Polizeiinspektion Uckermark wie folgt:

1. Nachfolgend dargestellt wird die Übersicht über die Entwicklung der Rauschgiftdelikte aus der Polizeilichen Kriminalstatistik für den Territorialbereich des Landkreises Uckermark:

	2015	2016	2017	2018	2019	09 2020
<b>Rauschgiftdelikte insgesamt</b>	706	398	351	359	477	409
<b>Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (Besitz)</b>	634	319	283	285	399	348
<b>Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG</b>	42	53	40	48	36	32

Dargestellt werden neben der Entwicklung der Rauschgiftdelikte gesamt auch die Entwicklung beim Besitz sowie dem Handel/Schmuggel von Betäubungsmitteln.

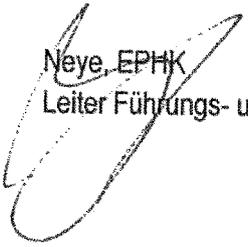
Die Zahlen für 2015 bis 2019 sind jeweils die Jahresendzahlen, die Zahl für 2020 ist mit Stand September 2020 erhoben.

2. Von Seiten der Polizei werden anlassbezogen in Einzelfallprüfung dem Beschuldigten bei Feststellungen von Verstößen gegen das BtMG Beratungsgespräche zur Suchtproblematik empfohlen. Präventionsangebote der Polizei zum Thema Drogen/Betäubungsmittel richten sich regelmäßig im Rahmen von Präventionsveranstaltungen an die Zielgruppe Jugendliche und Heranwachsende z.B. in Schulen.
3. Im Landkreis Uckermark stellen Drogen aus dem Bereich der Methamphetamine einen sehr geringen Anteil der Feststellungen dar. Crystal Meth als Modedroge aus dieser Substanzgruppe wurde bislang eher selten im Rahmen der Feststellungen von Verstößen gegen das BtMG sichergestellt.

Sollten sich aus der Antwort zur Lage im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität Fragen ergeben, so können diese schriftlich an die Polizeiinspektion Uckermark gerichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

  
Neye, EPHK

Leiter Führungs- und Revierdienst der PI Uckermark